

# JOURNAL

Oktober 2019  
[www.heinze.de](http://www.heinze.de)

## ARCHITEKTEN UND PLANER

NEU INSZENIERT  
**DAS HOTEL PFÖSL**







# Zwei Baukörper – unterschiedliche

## Feuerwehrhaus mit Florianstube

*Der Neubau des Feuerwehrhauses Büttgen liegt in nördlicher Ortsrandlage des Kaarster Stadtteils Büttgen und ergänzt städtebaulich die beiden bestehenden Solitärgebäude, die Sporthalle im Osten und das Schwimmbad im Süden.*





# Fassaden

Architektonisch gliedert sich das Pultdach-Bauvolumen in einen zweigeschossigen kompakten Baukörper, wobei die Fahrzeughalle durch die geforderte Höhe formal eingeschossig ist. Die unterschiedlichen Funktionsbereiche Fahrzeughalle und Sozialbereich sind durch einen Höhenversatz der Dachflächen zueinander ablesbar. Zudem verdeutlicht die differenzierte Gestaltung der Fassaden mit zwei verschiedenen Materialien, eine Zinkblech-Rautenfassade für den Hallenbaukörper und eine Klinkerfassade für den Sozialbaukörper, diese Aufteilung nochmals. Das Düsseldorfer Architekturbüro thelenarchitekten berücksichtigte bei seiner Planung auch die auf dem Grundstück stehende großkronige Eiche. Daraus resultiert eine im Grundriss schräg gestellte, großflächige Glasfassade, mit der sich das Gebäude mit seinem Haupteingang auf der Westseite öffnet. Von diesem Eingang aus werden die unterschiedlichen Funktionsbereiche des Feuerwehrhauses übersichtlich und auf kurzen Wegen erschlossen.





Im Erdgeschoss befinden sich die Umkleide-, Wasch-, Dusch- und WC-Bereiche für die Feuerwehrfrauen, Feuerwehrmänner und Feuerwehrjugend. Die Funktionsabläufe sind hier streng nach dem Prinzip der Schwarz-Weiß-Abläufe getrennt.

Von der Eingangshalle erreicht man auch die Fahrzeughalle mit acht Fahrzeugstellplätzen und einer Waschhalle, die Werkstatt sowie Lager- bzw. verschiedene Funktionsräume. Außerdem den Einsatzbesprechungsraum und die Räume der Feuerwehrleitung, die alle direkt seitlich an der Westseite der Fahrzeughalle angegliedert sind.

Über eine Treppe in der Eingangshalle werden auch die Räume für Aufenthalt und Aus- bzw. Fortbildung im Obergeschoss erschlossen. Um ggf. einen barrierefreien Zugang des Obergeschosses nachträglich zu ermöglichen, wurde ein entsprechender Aufzugsschacht im Bereich der Eingangshalle geplant.

Im Obergeschoss stellen die drei großen Räume Florianstube, Besprechungsraum und Seminarraum das multifunktionale Herzstück des Gebäudes dar. Durch die lineare Anordnung bzw. Kopplung der Räume hintereinander können durch mobile Trennwände unterschiedliche Raumsituationen und Raumgrößen gebildet werden. Eine Küche mit Nebenräumen und WC-Anlagen vervollständigen hier die Funktionsfähigkeit der Räumlichkeiten. Für die Jugendfeuerwehr wurde ein separater Raum geschaffen.





**thelenarchitekten GbR**

Düsseldorf

[kontakt@thelenarchitekten.de](mailto:kontakt@thelenarchitekten.de)  
[www.thelenarchitekten.de](http://www.thelenarchitekten.de)





Eine Besonderheit stellt der Innenhof im Obergeschoss des Sozialgebäudes dar, welcher der zusätzlichen Belüftung und Belichtung der Schulungs- und Besprechungsräume dient.

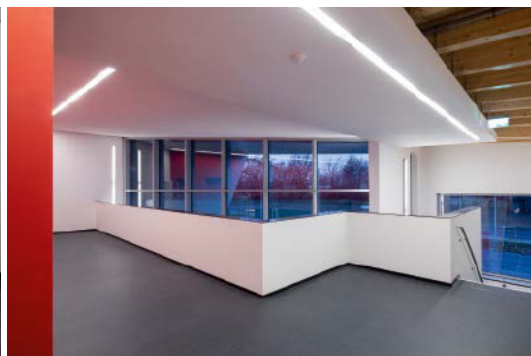
Die Übungsfläche ist nordwestlich zwischen dem PKW-Stellplatz und den Ausfahrten aus der Fahrzeughalle angeordnet. Die Alarmausfahrt darf nur als Ausfahrt

im Alarmfall für die Feuerwehrfahrzeuge genutzt werden. Die Rückkehr der Feuerwehrfahrzeuge erfolgt grundsätzlich über die Zufahrt an der Driescher Straße.

Für das Gebäude haben thelenarchitekten eine Konstruktion aus Stahlbeton für das gesamte Tragsystem der Gründung, der Stützen, der Wände und Decken gewählt. Abweichend davon wurde das Pultdach

als Holzkonstruktion realisiert: im Sozialbereich mit Holzleimbändern, in der Fahrzeughalle mit Holzfachwerkträgern. Insgesamt wurde bei der Wahl der äußeren und inneren Materialien großer Wert auf ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit gelegt.

[www.thelenarchitekten.de](http://www.thelenarchitekten.de)



Fotos] Andreas Wiese, Düsseldorf